

„Die Natur der Heimat ist aber der Hauptgrund“

TEIL 27 Mit dem Bau des Malerturms fällt praktisch seine Entscheidung für Norderney und gegen Berlin

Der Künstler kehrte als 15-jähriger elternloser Junge zu seinen Wurzeln zurück. Norderney blieb ihm immer die Heimat.

VON KARL WELBERS

NORDERNEY – Poppe Folkerts wird am 9. April 1875 auf Norderney als zweitältester Sohn von sechs Kindern geboren. Bis zu seinem 13. Lebensjahr erlebte der junge Poppe eine unbeschwernte Kindheit – wie die meisten Insulanerkinder – inmitten der Inseljugend mit Spielkameraden am Wasser, am Strand, am Hafen und in den Dünen.

Nachdem der dreijährige Bruder Folkert am 20. Dezember 1888 – wenige Tage vor Weihnachten – bei einem unglücklichen Sturz in den Brunnen des elterlichen Gartens zu Tode kommt, zieht die immer noch trauernde Familie Folkerts im Frühjahr 1889 nach Burhufe auf das Festland in die Heimat des Vaters. Im November 1889 stirbt die kummervoll beladene Mutter, im Juli 1890 der Vater.

Die fünf Kinder sind nun innerhalb kurzer Zeit Vollwaisen. Sie kommen zurück nach Norderney und werden bei verschiedenen Verwandten mütterlicherseits untergebracht. Poppe Folkerts kehrt als 15-jähriger elternloser Junge zu seinen Wurzeln zurück. Hier auf Norderney war seine ursprüngliche Heimat und sie sollte es auch zeit seines Lebens bleiben. Norderney oder Berlin? Die Entscheidung fällt für Norderney.



Ausschnitt Tjalk vor Norderney, 1922, Öl auf Leinwand, 64 x 90,5 Zentimeter,

FOTO: PRIVAT

Nach Abschluss der Lehr- und Wanderjahre und seiner Studien der Malerei ist er auf Norderney sesshaft geworden. Auf dem 1911 zugesprochenen Bauplatz am Südwesthörn – ganz nahe am Meer und außerhalb der Bebauungszone – sollte der von Theodor Allwardt und Poppe Folkerts gemeinsam geplante Malerturm 1913 mit Wohnsitz entstehen.

Mit der Entscheidung für den Bau des Malerturms war praktisch auch seine Entscheidung für Norderney und gegen Berlin gefallen. Er war sich in dieser Zeit offenbar der Tragweite seiner Entscheidung für Norderney bewusst. Wie wir bereits gesehen haben, belegt dies sehr eindeutig sein Brief an den Freund Theodor Allwardt:

„Wie findest Du denn überhaupt den Plan – so als Jungeselle ein solches Haus bauen zu lassen? Ich weiß nicht ob Du es verstehst, dass ich nun in der Heimat einen solch schweren Anker auswerfe. Die Natur der Heimat ist aber der Hauptgrund. Was kann daraus werden, wenn ich als Maler der Nordsee dauerhaft in Berlin wohne und nur die Studien-

reise hierher mache? Besser umgekehrt – hier wurzeln und im Winter einen oder zwei Monate nach der Hauptstadt. Sich in Berlin durchsetzen ist von hier aus natürlich schwer, aber ich hoffe dies doch zu erreichen, indem ich allezeit mit der Natur zusammen bin, die ich liebe und darzustellen

versuche. Heute habe ich mit Glück eine Brandung begonnen und immer mehr sind mir meine jetzigen Arbeiten Beweis, dass ich stets mit dem Meere zusammen sein muss“.

Fortsetzung im nächsten Norderney KURIER



Frauke, Tochter des Künstlers – 1926, Öl auf Sperrholz, 50,5 x 38 Zentimeter.



„Heiko“ (Sohn des Künstlers) – 1935, Öl auf Holz, 58 x 44 Zentimeter.



KARL WELBERS

Der Autor Karl Welbers wurde 1940 in Kalkar am Niederrhein geboren. 1964 Diplom-Verwaltungswirt (FH). 1971 Kommunal-Diplom der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Köln. 1966 - 1976 Großgemeinde Rodenkirchen bei Köln am Rhein – Leiter der Hauptabteilung und gleichzeitig Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressewesen. 1976-1994 Stadtdirektor des Nordseeheilbades Norderney. 1995-1997 Studium Universität Oldenburg, Geschichte, Politikwissenschaft, Niederlandistik. 1995 – heute Mitarbeit in sozialen Einrichtungen, unter anderem Verwaltungsrat Behindertenhilfe Norden seit 2010 Vorsitzender der Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney e.V. Homepage: www.poppe-folkerts-museum.de

Kurz-Biografie



Poppe Folkerts geboren am 9. April 1875 als zweitältester Sohn des Baumeisters Folkert Janssen Folkerts und seiner Ehefrau Johanna Reemtdina geb. Meyer auf Norderney.

1897 Studienbeginn in der Meisterklasse bei Prof. Carl Saltzmann an der Berliner Kunstakademie. Danach an denen von Königsberg, Düsseldorf und Paris. Ausstellungen in Berlin, Kiel, Düsseldorf, Paris und Ostfriesland. Studienfahrten auf kaiserlichen Segelschulschiffen von Petersburg nach Norwegen, England über Malta bis Jerusalem und Konstantinopel.

1911 Kauf des Grundstücks am Südwesthörn von Norderney, auf dem 1913 das Turm-Atelier mit Wohnhaus – von den Norderneyern liebevoll „Malerturm“ genannt – entsteht. Im November 1940 wird der „Malerturm“ aus kriegsbedingten

Gründen bis auf das Erdgeschoss abgetragen.

1917 heiratet Poppe Folkerts auf Juist die Kapitänstochter Frida Wilken aus Westeraccumersiel; zwischen 1919 und 1930 werden die vier Kinder (Hanna, Frauke, Almut und Heiko) geboren. 1925 Gründer und jahrelang Vorsitzender des Norderneyer Seglervereins; Mitbegründer des Heimatvereins; er entwirft die Flagge und das Wappen seiner Heimatinsel Norderney.

In den folgenden Jahren unternimmt er – oftmals mit der gesamten Familie – zahlreiche Segeltörns im Norden Deutschlands, durch Holland, Belgien und den Rhein aufwärts. Er nimmt an namhaften Kunstausstellungen in Nordwestdeutschland teil und engagiert sich in den friesischen Kunst- und Kulturvereinen. 1949 im Herbst entstehen seine letzten Bilder in Rodenkirchen bei Köln am Rhein.

Am 31. Dezember 1949 stirbt Poppe Folkerts im 75. Lebensjahr am frühen Silvestermorgen und tritt am 4. Januar 1950 seine letzte Fahrt in See an. In Begleitung der Norderneyer Fischerflotte wird er vom Seenotrettungsboot „Norderney“ feierlich dem Meer übergeben.



Im Hafen von Ditzum, um 1925, Öl auf Leinwand, 60 x 80 Zentimeter.

PRIVATBESITZ